

Montag, 27. November 2017, 20:00 Uhr, Philharmonie

Cameron Carpenter

Bach: In dulci jubilo (Orgelbüchlein) BWV 608

Dupré: „Le monde dans l’attente du Saveur“ aus „Symphonie-Passion“

Bach/Busoni/Carpenter: Nun freut euch, lieben Christen g’mein BWV 734

Bach: Präludium und Fuge D-Dur BWV 532

Tschaikowsky/Carpenter: Blumenwalzer aus „Der Nussknacker“

Anderson/Carpenter: A Christmas Festival

und weitere Werke

Unsichtbar für das Auge des Zuhörers zu bleiben, dieses Schicksal teilen Organisten miteinander – ob nun auf der Orgelempore einer Kirche oder eines Konzertsaals. Unsichtbar zu sein – wenigstens liegt Cameron Carpenter wohl ferner. Und das nicht nur im wörtlichen Sinn, weil er als glitzernder Exzentriker der klassischen Musikszene nicht zu übersehen ist. Die Königin der Instrumente mit neuem Glamour zu versehen, ihr den roten Teppich der Konzertsäle auszurollen – das hat sich der Musiker, der 2006 sein Studium an der renommierten New Yorker Juilliard School abschloss, auf die Fahnen geschrieben. Und das gelang dem amerikanischen Shootingstar zu Beginn seiner Karriere auch schon auf jenen Orgeln mit eindrucksvoller Brillanz, die er weltweit in den Konzertsälen vorfand. Weil das Verhältnis eines Musikers zu seinem Instrument aber immer von großer Individualität geprägt ist, hat sich Carpenter 2014 nach eigenen Plänen seine spektakuläre „International Touring Organ“ anfertigen lassen. Mit ihr kann der Musiker nun das Programm seiner berauschten Auftritte – vom Barock bis hin zu eigenen Improvisationen – auf einem Instrument zum Leben erwecken, das genauso charismatisch und einzigartig ist wie er selbst.

Cameron Carpenter, Orgel

Preise: € 69,00 | 62,00 | 54,00 | 46,00 | 38,00 | 29,00